



GEIER

Info-Flugi für die Fachschaft Mathe/Physik/Info

29.4.'96 Nr. 21

fsmpi@informatik.rwth-aachen.de

<http://www.informatik.rwth-aachen.de/FSMPI/>

+++ geier geehrt +++ rcds hasst ihn +++ fachschaft e-technik will ihn +++ +++ lux dir deine meinung +++ +++ klasse es-party +++ danke bei allen helfenden +++ +++ der fachschaftstest beweist +++ fachschaft voellig tumorlos +++ +++ sportvereine sind moerder +++ +++ gau in steckenborn +++ bevoelkerung verunsichert +++ expertenkommission pruefte strahlenbelastung +++ +++ skandal +++ physiktutorium gnadenlos vertrieben +++ vertriebenenverband erklart solidaritaet +++ physiker: wir weichen nicht +++ +++ der buerokrator ii +++ ohne ihn waere die geschichte vielleicht nicht anders verlaufen, aber sicherlich schneller +++ +++ titanic testet menschen +++ british beef +++ garantiert wahrscheinlich nicht aus england +++ aachen leider nicht dabei +++ +++ mama beimer notgeil +++ olli zieht zu else +++

Vollversammlung

Am Dienstag, den 7. Mai ist Dies. Von 10 bis 14 Uhr. Das hat auch einen guten Grund: Es ist mal wieder Vollversammlung (und nur deshalb habt Ihr weder Vorlesungen noch Übungen).

Vollversammlung heißt, daß sich alle Studierenden einer Fachschaft (alle Mathe-, Physik- und Info-Studis) vollständig versammeln (Hörsaal I, 1. Stock im Hauptgebäude), von den Aktivitäten des letzten Semesters berichten und die neuen Aktionen planen. Hier können mal wieder alle aktiv mitwirken. Außerdem gibz den Rechenschaftsbericht der Geier-Redaktion. Also: Nix wie hin!

Geier

Knoppers, das Frühstückchen

Langsam geht es auf die SP-Wahlen zu und der RCDS macht langsam mit komplettem Schwachsinn auf sich aufmerksam: So flüchtet er sich in Bürokratien (weil sie sonst nichts auf die Reihe kriegen?) und läßt deshalb Abstimmungen der vorletzten SP-Sitzung wiederholen, weil diese nach 24⁰⁰ Uhr stattfanden. Das ändert zwar am Abstimmungsergebnis nichts, verlängert dafür aber die aktuelle Sitzung.

Die hochschulweite Zeitung LUX lehnt er ab und weist dabei auf die Verwandtschaft zum Geier, weshalb schlimmster Journalismus zu erwarten sei (nur weil sie die Kurzmeldungen nicht verstehen?).

Verbindungen werden beim RCDS kurzerhand zu „studentischen Sportvereinen“ und die überaus sinnvolle Einrichtung einer kostenlosen Fahrradwerkstatt für Studis, die der AStA zusammen mit dem ADFC^a betreibt, wird ebenso wie eine Fußgängerüberquerung attackiert, weil sie nicht ins Aachener Verkehrskonzept passen (weil der Mutterpartei CDU Autos lieber sind?).

Daß der RCDS nun in bester Burschimanier mit Biergutscheinen keilt, paßt da nur in's Konzept. Helmut

^aim Ökozentrum an der Schanz

Bomben auf die RWTH

Letzten Mittwoch sollte der Haider-Freund Hermann Lübke u.a. auf Einladung von Prof. König an der RWTH die Fortsetzung der Vortragsreihe „Von der Diktatur zur Demokratie, Universität und Wissenschaft im Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik“ eröffnen. Nach Rohrmoser lud die RWTH damit ein zweites Mal einen Akteur der „Neuen Rechten“ als Referent ein. Ohne auf Einzelheiten eingehen zu wollen oder zu können, sei nur angedeutet, daß Lübke Verbindungen zur rechtsextremen FPÖ und zum neurechten „Studienzentrum Weikersheim“ hat. Obwohl er, ohne sich von ihr distanzieren zu wollen, bestreitet, für die „Junge Freiheit“ zu schreiben, wurde dort zumindest ein Vorabdruck eines von ihm mitverfaßten Textes veröffentlicht.

Nach dem Fall Rohrmoser fanden sich allerdings auch ein zweites^a Mal Menschen, die nicht bereit waren, die unwidersprochene Verbreitung von rechtem Gedankengut unter dem Deckmantel der Wissenschaftsfreiheit hinzunehmen. Der Vortrag wurde verbal gestört und mußte abgebrochen werden, was der Historiker Schwabe als „größere Schande für die Hochschule als Schwerte/Schneider“ empfand, und dazu führte, daß einige ZuhörerInnen die „Entfernung der StörerInnen, am besten mit Gewalt“ forderten.

Ich denke, eine Hochschule, die sich im Vorfeld geradezu arrogant einer Diskussion über die von ihr ausgesprochenen Einladungen verwarht hat, kann den StörerInnen nicht mangelnde Diskussionsbereitschaft/-fähigkeit vorwerfen. Eine Hochschule im übrigen, die auf der einen Seite GegnerInnen des Vortrages vorwirft, Lübke schwarzweißmalerisch zum Rechten „stempeln“ zu wollen, deren Exponate aber behaupten „Schreien ist faschistisch“ und auch diesmal StörerInnen pauschal als „faschistisch“ und „totalitär“ bezeichnet haben.

Zur Berechtigung, diesen Vortrag zu stören, fällt mir nur eines ein: Eine Wissenschaft z.B., die im NS den Herrschenden die technischen Voraussetzungen lieferte, ihren Vernichtungskrieg nach außen und nach innen zu führen, wird kaum glaubwürdig die Freiheit von Lehre und Forschung zitiert haben können, als alliierte Flugzeuge ihre Einrichtungen zerstört und damit die Fortsetzung der Barbarei behindert haben. Kann in einer Gesellschaft, in der es immer noch Kreise gibt, die bestimmten Menschen z.B. Flüchtlingen das Recht zu leben oder, je nach Herkunftsland gleichbedeutend, das Recht, hier zu leben absprechen und dies Tag für Tag mehr oder weniger gewaltsam umsetzen, sich ein Wissenschaftler, der solchen Kreisen die ideologischen Voraussetzungen dafür liefert, auf diese Freiheit berufen?

ß

^aeigentlich ein zweites, drittes, viertes Mal

Termine

- Di, 7.5., 10⁰⁰ Uhr, Hörsaal I, Vollversammlung
- Do, 9.5.-So, 12.5., 20³⁰ Uhr, Autonomes Zentrum, Filmreihe „50 Jahre ‚danach‘ ... es geht weiter“
- Di, 14.5., 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft, Gründung der neuen **ErstSemesterInnen-AG**
- Mi, 22.5., 20³⁰ Uhr, Hauptquartier, Filmabend „Soldaten sind Mordskerle“
- jeden Mi, 17⁰⁰ Uhr (bei schönem Wetter), Westpark, Fußball
- jeden Fr, ab 17⁰⁰ Uhr, Fachschaft Philosophie, Info-Café
- jeden So, 16⁰⁰ Uhr, alte PH/Genacker, Sonntagsspaziergang
- jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft, Fachschaftssitzung

125-Jahre Tor^a

Nur um das nocheinmal klarzustellen: Wir stellen nur den Termin Mittwochs um 17⁰⁰ Uhr im Westpark (haben wir gemietet) zur Verfügung. Alles andere müßt Ihr selber in den Griff bekommen. Den LeserInnenreaktionen nach stehen die Chancen aber tatsächlich nicht schlecht, daß Ihr dort noch ein paar andere Interessierte findet — wenn Ihr Glück habt, dann sogar auch noch einen Ball!

Geier

^azumindest Torbewachung

Plakatiermafia

Sie sind kaum zu übersehen und doch interessieren sie kaum: Die flächendeckend in hundertfacher Ausführung geklebten Plakate. Meist weisen sie auf irgendwelche pseudo „BWLer“ oder „Mediziner“-Partys hin, aber das interessiert nur wenig.

Viel ärgerlicher ist die Art und Weise, wie diese Plakate verklebt werden: Einige wenige Plakatiermafios nehmen aus selbsterfundnen Gründen^a die komplette rare freie Plakatierfläche für sich in Anspruch. Andere Plakate werden nicht geduldet und sofort abgerissen oder überklebt^b. Dafür fahren sie sogar mehrmals am Tag Streife. Das hat zur Folge, daß der zeitliche Aufwand und die Kosten für GelegenheitsplakatiererInnen maßlos steigen.

Dagegen wollen wir uns wehren. Es wird in Kürze einen *Aktionstag gegen die Plakatiermafia* geben. Freut Euch d'rüber, macht mit, staucht die Mafiosis zusammen, wenn sie mal wieder andere Plakate vernichten oder werdet anders aktiv,

Uti

^aGeldgier

^bso auch unsere Party-Ankündigungen

Kwark II

Zu Beginn der Party-Saison machen wir heute Zazicki. Natürlich direkt in Partymengen (ausreichend für 6 bis 8 Fladenbrote).

Zunächst müßt Ihr ein bis zwei Knoblauchzwiebeln (je nach Größe) schälen, grob hacken und mit etwas Olivenöl, Essig, Pfeffer, 1 Tl. Salz, 1 Tl. Zucker und 1 El. Salatkräutern (getrocknet) in eine kleine Schüssel geben und mit einem Mixstab zerkleinern (eventuell ein paar grobere Zwiebelstücke und ein wenig Kwark hinzugeben, damit der Verlust beim Auskratzen nicht so groß ist).

Nun werden 2 Zwiebeln geschält und fein gewürfelt, 1 Bd. Schnittlauch in feine Röllchen geschnitten und eine Salatgurke (evtl. etwas weniger) geschält und geraspelt.

Jetzt können alle Zutaten in 1,5 kg Kwark (evtl. eine Mischung aus Mager- und Sahne-Kwark) und 250 g Joghurt gerührt werden.

Wer mal etwas anderes will, kann auch eine Handvoll Rosinen hinzufügen. Dann muß allerdings auch noch ein guter Schuß Sahne beigemischt werden, da die Rosinen viel Flüssigkeit ziehen.

Guten Hunger und wenig Feinde danach wünscht Euch Euer **Geier**

ES-AG & TutorInnen

Kaum vergessen, da fängt es auch schon wieder an. Mit dem neuen Semester wird es auch wieder eine neue **ErstSemesterInnen-AG** geben.

Dazu muß sie sich ersteinmal neugründen. Das ist eigentlich ganz einfach: Alle Interessierten treffen sich dazu am Dienstag, dem 14.5. um 19⁰⁰ Uhr in der Fachschaft.

Aber wer soll das sein? Alle die, denen Ihre Einführungstage und alles d'rumherum gefallen haben und alle die, denen es nicht gefallen hat (um es besser zu machen).^a

Zu tun gibz wieder einiges, wennicht sogar vieles: Ein neues Info will geschrieben werden, neue TutorInnen müssen gefunden werden (hast Du nächstes Semester hier und da ein wenig Zeit? Dann präge Dir einen dieser Sätze schonmal gut ein: **Ich will Tutorin werden!** oder **Ich will Tutor werden!** Wir werden den Satz bei Gelegenheit abfragen.), die Einführungstage sollen organisiert werden und natürlich dürfen das ErstsemesterInnen-Wochenende und die Party nicht fehlen.

Hierbei wären ganz viele und ganz neue Ideen von ganz vielen und ganz neuen Leuten eine feine Sache.

Dann also bis zum 14.5.^b,

Uti

^akeine Angst, auch wenn das jetzt alle Studis sind und Du denkst, die Fachschaft sei zu klein für alle auf einmal: Der eine oder die andere wird den Termin leider bestimmt vergessen...

^bliegt direkt nach GTI... und Getränke gibz auch!

Frühlingszeit — Aussatzzeit

„Aussähen nicht vergessen!“ dachte sich auch Detlef „Gentech“ Bartsch von Lehrstuhl Biologie V und hat auf dem unscheinbaren Genacker^a wieder ausgesäht. Zur Erinnerung: Es wird ein Freilandversuch durchgeführt, um die Risiken von Freilandversuchen mit gentechnisch manipulierten Pflanzen zu erforschen.

Was da dieses Jahr auf dem Acker heranwachsen soll, weiß ich nicht, da die Hoechst-Genrüben vom letzten Jahr eigentlich ausverkauft sind, der fragliche Freisetzungversuch aber bis '97 laufen soll. Die Risiken aber dürften sich auch dieses Jahr nicht wesentlich geändert haben.

(Nicht nur) jeden Sonntag besteht die Möglichkeit, bei einem sonnigen Spaziergang den Genacker samt Pflanzen kritisch zu beobachten^b. **Helmut**

^azwischen Klinikum, Gut Melaten und Physikzentrum

^bvielleicht gibz ja auch diesmal einen Hanfgürtel, der die Ausbreitung des Genpollens verhindern soll...

Vollversammlung

am Dienstag, den 7. Mai von 10 bis 14 Uhr in Hörsaal I
kommt alle!